



## LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE VON LEBENSWERT!

„Freue dich und sei  
fröhlich, du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich will  
kommen und bei dir  
wohnen, spricht der Herr.“  
Sacharja 2,14

Was für ein Jahr war 2021! Ein Auf und Ab ging durch die Gesellschaft, nach den Lockdowns kam die Impfkampagne und die – wie sich leider zeigt unberechtigte – Hoffnung, dass das Ende des Jahres auch das Ende der Pandemie mitbringt. Und so bestimmte auch in diesem Jahr Corona einen Großteil des Vereinslebens.

Das Kinderhaus musste die Pandemie in einer besonderen Form miterleben. So konnten wir aufgrund der Vorgaben die Kinder zum Teil nur in Notgruppen betreuen. Eine besondere Belastung auch für die Familien, denen wir doch gerne Hilfe und Unterstützung sein wollten. Im Laufe des Jahres konnten wir dann die Gruppen langsam weiter öffnen und wieder mehr Kinder aufnehmen.

Auch Angebote wie das Begegnungscafé und die Wache hatten über lange Zeit geschlossen und konnten so auch nicht für alle, die gerne in Gemeinschaft sind, da sein. Und die Vorträge des Familienzentrums waren lange Zeit nur als Onlineversion möglich.

Aber war nur alles dunkel und grau? Gab es nur Negatives, wenn man auf 2021 zurückblickt? Nein, ganz im Gegenteil. Wie in Sacharja beschrieben, konnten wir erfahren, dass Gott seine schützende Hand über den Verein hält, wie er in dieser Krise mitten unter uns war. So gab es einige Neuigkeiten und Veränderungen in diesem Jahr für Lebenswert.



Der Spielplatz des  
Kinderhauses im Winter

### Gottes Hand über dem Kinderhaus

Erst einmal konnten wir sehen, wie Gott seine Hand über dem Kinderhaus hielt. Wie schon erwähnt, konnten wir das Kinderhaus immer mehr öffnen. Die Vorgaben des Landratsamtes machten dies möglich, auch wenn die Arbeit mit kleinen Kindern für das Personal aufgrund der Hygieneregeln erschwert wurde. Aber wir durften erleben, dass wir keine Fälle von Corona hatten, die ein Schließen der ganzen Einrichtung zu Folge gehabt hätte. Wir sind dankbar für die Bewahrung!

Nach dem Sommerurlaub beschäftigte die Mitarbeiterinnen vor allem der Personalmangel. Aufgrund von Weggang, Krankheit und Schwangerschaft war, und ist noch immer, die Personaldecke äußerst angespannt. Wir möchten allen Erzieherinnen für ihre Anstrengungen und ihren Einsatz in dieser schwierigen Zeit ganz herzlich danken! Aber der Ausblick ist erfreulich. So werden wir freie Stellen schon Anfang 2022 besetzen können. Und nicht nur das, Gott schenkte dem Kinderhaus auch Personal, das unsere christlichen Werte und das, was wir an Gottes Liebe den Kindern weitergeben wollen, teilt.



*Für unser geplantes  
Spielehaus suchen wir  
noch Spender.*

## Spender gesucht fürs Spielehaus

Wir möchten den Kindern, vor allem den kleinen Krippenkindern, gerne den Spielplatz verschönern. Für sie fehlt noch, im Vergleich zu den Großen, ein besonders geeignetes Spielgerät. Hierzu freuen wir uns über Spenden für ein Spielhaus, damit die Kleinen im Sommer noch mehr Spaß in ihrem Garten haben können.

## Neues Personal

Der Verein ist in beinahe allen Bereichen gewachsen, und die Anforderungen, dies alles zu koordinieren ist ehrenamtlich nicht mehr richtig zu lösen. Und auch hier hat Gott seine Hand über Lebenswert gehalten. Dank und mit Hilfe der Gemeinde konnten wir zum 1. April einen Geschäftsführer einstellen.

Aber das war nicht die einzige Personalie innerhalb des Vereins. Wir sind froh, dass Samira Schilling mit einer sich mit der Zeit aufstockenden Teilzeitstelle nun um die Tätigkeiten des Familienzentrums noch ausführlicher kümmern kann. Hier gilt es nicht, nur die Vorträge zu koordinieren. Unter dem Dach des Familienzentrums befinden sich außerdem auch die Bereiche Wache, Begegnungscafé und Minikindi.



*Die neuen Räumlichkeiten  
des Minikindi*

## Sehr gut angenommen: Der Minikindi

Auch in diesen Bereichen konnten wir erleben, wie Gott wirkt. Denn wir konnten kurz vor Pfingsten den Minikindi eröffnen. Hier bieten wir Eltern die Möglichkeit, ihre Kinder ein- bis zweimal pro Woche für drei Stunden in einer betreuten Spielgruppe „abzugeben“, um Zeit für sich zu haben. Das Angebot wurde von Anfang an sehr gut angenommen und wir bekommen die Rückmeldung, dass wir mit diesem Angebot Menschen helfen und unterstützen können. Gottes besonderer Segen hat uns hier auch vor Infektionen bewahrt und so konnten wir nicht nur das Angebot neu starten, sondern auch permanent geöffnet haben.



*Ein beliebter Treffpunkt im  
Stadtviertel Wiley ist das  
Begegnungscafé.*

## Begegnungscafé und Wache wieder geöffnet

Und auch das Begegnungscafé konnte seine Pforten nach dem Lockdown wieder neu öffnen. Jung und Alt, Eltern die auf ihre Kinder warten, die bei den Pfadfindern sind, Migranten, die Kontakt zu Deutschen bekommen, und Menschen, die die Gemeinschaft einfach genießen, treffen sich hier jeden Freitag. Zusammen mit der Gemeinde haben wir hier auch einmal im Monat ein Angebot speziell für Senioren. Bisher kam das recht gut an, was uns sehr freut.

Auch für Jugendliche und Teenager konnten wir die Wache wieder eröffnen. Ein großes Human-Soccer-Turnier hat die Tore wieder geöffnet.

## Abschied von der Wileystraße

Langsam müssen wir uns verabschieden von der Wileystraße. Hier haben wir Menschen in besonderen sozialen Lebenslagen unterstützt. Bewerbungen schreiben, Anträge ausfüllen und vieles mehr, waren Unterstützungen, die wir hier den Nächsten anbieten konnten. Aber vor allem konnten wir für diese Menschen da sein, sie in ihrer Not sehen und wahrnehmen. Leider schließt die Stadt diese Wohnunterkunft im kommenden Jahr. Bis dahin wollen wir Gottes Liebe aber noch gerne weitergeben.

## Beratung in schweren Zeiten

Nicht zu vergessen ist die Arbeit unserer Beratungsstelle. Da diese Arbeit sehr vertraulich ist, kann hier nicht auf Details eingegangen werden. Aber die Zeiten sind, wie alle mitbekommen, sehr schwierig und hier können wir, dank unseren Beraterinnen, Menschen helfend zur Seite stehen.



Hausaufgabenhilfe  
in der Wache

## Danke!

Betrachtet man all das Gute, das wir im vergangenen Jahr erlebten, können wir sagen, dass Lebenswert sehr viel Segen von Gott erfahren durfte. Hoffentlich konnten wir auch den Menschen, mit denen wir durch unsere Arbeit Kontakt hatten, zeigen, dass Gott schon mitten unter uns lebt. Wir konnten Seine Liebe zu den Menschen weitergeben und so ein Segen für die Menschen und die Stadt sein.

Zu guter Letzt soll hier auch noch der Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Lebenswert gerichtet werden. Vielen Dank für euren Einsatz, für euer Herzblut, dass ihr in die Arbeit von Lebenswert einbringt. Vielen Dank, dass ihr das sichtbare, liebende Herz Gottes für die Menschen seid.

Wir wollen uns auch bei allen bedanken, die unsere Arbeit in Gedanken und im Gebet begleiten und bei allen Spendern, die uns mit ihrem Geldgeschenk helfen, die Arbeit von Lebenswert durchzuführen.



Herzlichst, Euer  
Ruben Hoffmann  
*Geschäftsführer Lebenswert e. V.*